



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Elternchance**  
IST KINDERCHANCE



## Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

Als Elternbegleiterin oder Elternbegleiter  
aktiv und kompetent in Bildungsfragen beraten



## Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“

In den ersten Lebensjahren werden entscheidende Weichen für die Bildungszukunft der Kinder gelegt. Mit der Förderung in der Familie ist eng verbunden, ob Mädchen und Jungen Neugier, Wissbegierde und die Motivation entwickeln, um sich die Welt anzueignen. Viele Eltern wünschen sich mehr Sicherheit, damit sie ihr Kind kompetent für den Bildungsweg rüsten können.



Mit dem Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ werden 4.000 Fachkräfte der Familienbildung bis Ende 2014 weiterqualifiziert, die Familien als Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter in Fragen der Bildung und Entwicklung ihres Kindes zur Seite stehen.

Elternbegleiter vermitteln in Familienbildungsstätten, Häusern der Familie, Eltern-Kind-Zentren, in Kitas, bei Jugendämtern, und an anderen Orten für Familien Wissen über Erziehung und Bildung. Sie zeigen, wie Eltern ihre Kinder altersgerecht fördern können und ermutigen sie zur aktiven Begleitung. So unterstützen sie Mütter und Väter in ihrer Rolle als Erziehende und Wissensvermittelnde.

## „Elternbegleitung“: Wie funktioniert das?

Kinder lernen an vielen Orten, doch nicht immer passen die unterschiedlichen Lernerfahrungen zusammen. Ohne die Unterstützung der Familie gelingen die ersten Bildungsschritte nur schwer. Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter können hier ein wichtiges Bindeglied zwischen der Familie und den Bildungsinstitutionen sein.

Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter zeichnet ein vertrauensvoller Kontakt zu den Familien aus. Sie unterstützen Eltern mit Rat und Kompetenz, vermitteln praktische Anleitung und geben mehr Sicherheit rund um Bildungsbelange. So werden Eltern zu den ersten Experten für die Bildung ihrer Kinder.

### Elternbegleitung: Viele Wege führen zum Ziel

- Elternkompetenz stärken: Bedeutung von Bildung, individueller Förderung und Bildungsverläufen vermitteln
- Bildungsoptionen eröffnen: Angebote zur Elternbegleitung und -beratung einrichten
- Schulwahl begleiten: Eltern bei diesen Entscheidungen Information anbieten
- Diagnose stellen: Fähigkeiten von Kindern einschätzen und nach Bedarf Familien an andere Dienste vermitteln
- Zusammenarbeit verbessern: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Familien und Fachkräften in Kinderbetreuung und Schule fördern
- Innovative Familienbildung etablieren: neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung einrichten
- Netzwerke bilden: Zusammenarbeit mit anderen eltern- und kindbezogenen Einrichtungen stärken

## Wie werde ich Elternbegleiterin oder Elternbegleiter?

Für die Weiterqualifizierung zum Elternbegleiter oder zur Elternbegleiterin können sich haupt- oder nebenamtliche Fachkräfte aus der Familienbildung bewerben. Sie sollten im Umfeld einer „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ der Offensive „Frühe Chancen“ wirken. Die Kosten für die Qualifizierung trägt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Kurse sind modular aufgebaut und dauern etwa drei Wochen. Die bundesweit tätigen Träger bieten zwei verschiedene Kurskonzepte an. Interessierte Fachkräfte richten ihre Bewerbung direkt an einen dieser Träger:

### Interessierte Fachkräfte richten ihre Bewerbung direkt an einen dieser Träger:

- AGEF – Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung & Beratung e.V.
- AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V.
- AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
- BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familien-Bildungsstätten und Familien-Bildungswerke
- DEAE – Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V.
- DRK – Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung
- Paritätisches Bildungswerk Bundesverband

Der Bewerbungsbogen findet sich auf den Internetseiten der Träger.

### Servicestelle „Elternchance ist Kinderchance“

Büro gsub mbH  
Kronenstraße 6  
10117 Berlin  
[kontakt@servicestelle-elternchance.de](mailto:kontakt@servicestelle-elternchance.de)

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;  
er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



Einheitliche Behördennummer: 115\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
[115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Artikelnummer:** 2FL76

**Stand:** Juli 2014, 3. Auflage

**Gestaltung:** Ketchum Pleon

**Bildnachweis Frau Schwesig:**  
Bundesregierung/Denzel

### Bezugsstelle:

Publikationsversand der  
Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 030 182722721  
Fax: 030 1810272271  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.  
bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@  
bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 030 20179130

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

Fax: 030 18555-4400

E-Mail: [info@bmfsfjservice.bund.de](mailto:info@bmfsfjservice.bund.de)

- \* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.115.de](http://www.115.de).

## Kontakt

Mehr zum Hintergrund des Bundesprogramms, aktuelle Informationen und  
Neues aus der Fachwelt finden sich unter [www.elternchance.de](http://www.elternchance.de)

Stempel